Hiermit ist über *Catopsilia pyranthe*, L. wohl alles mitgeteilt, was ich sowohl aus eigener Erfahrung als auch nach genauester Durchsicht der ausgedehnten und weit zerstreuten Literatur feststellen konnte. Die Spezies ist damit aber morphologisch und biologisch und bezüglich ihrer geographischen Verbreitung ziemlich genau umschrieben und bleiben nur das Vorkommen auf Sumba und Timor und das Verhalten der australischen Form noch offene Lücken.

Zwei neue Coccinelliden (Col.) aus Kamerun.

Sven Alinder, Falun (Schweden).

Gelegentlich einer flüchtigen Durchsicht der Coccinelliden in der Zoolog. Staatssammlg. München gelang es mir zwei bisher unbekannte Arten festzustellen. Für die Freundlichkeit mir das Coccinellidenmaterial des Museums zur Durchsicht zur Verfügung zu stellen bin ich Herrn Baron Dr. von Rosen sehr zu Dank verpflichtet.

Solanophila götzii sp. n.

Kopf und Halsschild hellbraun bis braun, wenig behaart und sehr fein punktiert. Flügeldecken blauschwarz, jede mit 2 länglichen rotbraunen Makeln oder Binden. Die erste breite Binde geht vom ersten Drittel schräg nach hinten, berührt aber weder Innen- noch Aussenrand der Flügeldecken. Die zweite und hintere Binde kleiner wie die erste, läuft dieser parallel vom Innenrand zum Aussenrand nach hinten. Die Unterseite ist ganz schwarz. Die Vorderbeine sind mit Ausnahme des rotbraunen oberen Femur, ganz schwarz, die Hinterbeine sind vollständig schwarz. Das erste und die drei letzten Glieder der Antennen sind schwarz, die übrigen gelbbraun. Palpen gelbbraun, der äusserste Teil schwarz.

Diese Art widme ich meinem Freunde W. H. J. Götz, Kehl-München.

Länge: 7,5—9 mm.

Typus: ♂ Joko, Kamerun; Colin leg. in der Zoolog. Staatssammlg. München.

Caria forsslundi spec. nov.

Kopf gelb, Halsschild schwarz, mit gelbem Seiten- und Vorderrand. Die Flügeldecken sind hellbraun mit breitem schwarzen Rand an der convexen Aussenseite, der schwarze Rand greift vorne etwas nach innen über und ist am Hinterende der Flügeldecken

erweitert. Auf dem Flügel bei dem schwarzen Scutellum findet sich ein kleiner länglicher schwarzer Fleck. Halsschild und Kopf feiner und dichter punktiert als die Flügeldecken. Unterseite und Beine gelb bis gelbbraun.

Diese Spezies benenne ich nach meinem Freunde K. H. Forsslund, Ludvika (Schweden).

Länge: 10—11 mm; Breite: 6—7 mm.

Typus: ♀ Joko, Kamerun; Colin leg. in der Zoologischen Staatssammlung München.

Neue und wenig bekannte paläarktische und südchinesische Geometriden-Arten und Formen. (Sammlung Höne.)

II. Teil.

Mit Tafel I.

Von Dr. Eugen Wehrli, Basel.

Vorliegende Arbeit bildet die Fortsetzung der ersten, in der Iris XXXVII. Band erschienenen Publikation über neue paläarktische Geometriden von Ostchina aus der Sammlung Höne, und ich verweise auf die einleitenden Bemerkungen jenes Aufsatzes. Der grössere Teil der beschriebenen Falter stammt aus einer 2. noch schöneren, gröfseren und interessanteren Ausbeute des Herrn Höne von Lienping (erhalten von Dr. Staudinger und Bang-Haas), einer ca. 200 Km. nordöstlich von Kanton (Kwantung) gelegenen Lokalität, zwischen 24. und 25. Breite-Grad, etwa auf der gleichen Höhe wie der nördliche Teil der Insel Formosa, deren Geometriden-Fauna von ausgezeichneten Forschern einlässlich bearbeitet worden ist. Diese Ausbeute stellt ein wertvolles Vergleichsmaterial dar, das geeignet sein dürfte, Aufschlüsse über die Herkunft der formosanischen Lepidopteren zu geben und unsere Kenntnisse über das chinesische Grenzgebiet zwischen paläarktischer und indo-australischer Zone zu vermehren, das in den Gebirgen auffallend viele Paläarkten und eine Menge anscheinend endemischer Arten, unter mehrheitlich indischen Elementen, beherbergt. Vorgängig der Bearbeitung des gesamten Materials im Zusammenhang gebe ich vorläufig nur die neuen Arten und Formen bekannt, von welchen nirgends, weder in der paläarktischen noch in der anglo-indischen Literatur Abbildungen oder genügende Beschreibungen zu finden waren.